



**„Apflage“ von Constantin Holzherr begeistert die Jury  
Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ prämiert herausragende  
Gesellenstücke der Schreiner**



**Bildtext: Constantin Holzherr (Zweiter von links) ist mit seinem Gesellenstück der Sieger des Gestaltungswettbewerbs die Gute Form. Von links nach rechts: Obermeister Andreas Weinzierl , Ausbilder Ernst Gruber und Innungs-Kulturwart Florian Schützinger gratulierten.**

Im Rahmen der Freisprechungsfeier der Schreiner-Innung Traunstein wird seit vielen Jahren auch der Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ veranstaltet, wo junge Schreiner ihr kreatives und gestalterisches Können zeigen sollen. Die angehenden Gesellen sollen angeregt werden, sich ernsthafte Gedanken zu einer zeitgemäßen Formgebung ihrer Gesellenstücke zu machen. Das Gesellenstück soll formal dem heutigen Zeitgeschmack entsprechen, Nachbildungen vergangener Stilepochen werden dabei nicht zugelassen. Die jährlich neu zusammengestellte Jury

bewertet dabei die Originalität, Gestaltung, Modernität, Funktionalität, Technische Qualität und Ausführung des Möbelstücks.

In diesem Jahr bestand die Jury aus den vier Mitgliedern Katrin Wenninger, Innenarchitektin Wössner Möbelhaus in Unterwössen, Ernst Rachl, Schreinermeister aus Siegsdorf, Dr.-Ing. Max Fuchs, Ingenieurbüro Haumann und Fuchs in Traunstein und Selina Binder, selbstständige Innenarchitektin in Salzburg.

Innungs-Kulturwart Florian Schützinger stellte die Bedeutung des Gestaltungswettbewerbs in seiner Rede heraus: „Er verdeutlicht dem Berufsnachwuchs schon früh die Bedeutung der Formgebung, also des Designs im Schreinerhandwerk. Gleichzeitig zeigt der Wettbewerb die hohe fachliche und gestalterische Kompetenz, die unseren Lehrlingen bereits während der Grundausbildung vermittelt wird.“ Dass der Schreinerberuf viel mehr ist als Holzelemente zusammen zu fügen machte er weiter deutlich: „Der Schreinerberuf ist ein sehr kreativer Beruf. Wir sind mehr als „nur“ Handwerker. Wir sind Gestalter, Problemlöser, Künstler und Macher! Deshalb soll dieser Wettbewerb angehende Schreiner dazu anregen sich mit zeitgemäßer Formgebung und Gestaltung von Möbeln und Einrichtungen zu befassen.“

Besonders angetan hatten es der Jury die jeweiligen Gesellenstücke von Quirin Obermeier aus der Schreinerei Mittermaier in Pittenhart mit seinem Hängeschrank in Aminuss, der eine Belobigung erhielt. Den 3. Platz belegte Valentin Konert von der Schreinerei Schützinger in Traunstein mit seinem Flurmöbel in Ahorn/ Nussbaum. Zweiter wurde Korbinian Heiß von der Schreinerei Daxenberger in Seeon mit seinem Barschrank „Auszeit“ aus Aminuss. Der Name scheint Programm zu sein: Besonders angetan hatte es den Jurymitgliedern das Flurmöbel in Apfel/ Kirschbaum von Constantin Holzherr ebenfalls von der Schreinerei Daxenberger in Seeon, der mit dem Möbelstück zum Innungssieger des Gestaltungswettbewerbs gekürt wurde. Das Siegerstück geht beim Landeswettbewerb „Die Gute Form“ auf der Messe Heim und Handwerk in die nächste Runde.